

PROTOKOLL**der Sonderversammlung der Inhaberaktionäre
und****der 48. ordentlichen Generalversammlung der
Aktionäre der Dätwyler Holding AG****Dienstag, 25. April 2006, 17.00 Uhr im Tellspielhaus Altdorf**

Ulrich Graf, Präsident des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG, begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre zu den Versammlungen 2006. Er betont einleitend, dass dieses Jahr zusätzlich zur ordentlichen Generalversammlung der Dätwyler Holding AG auch eine Sonderversammlung der Inhaberaktionäre traktandiert ist. Er heisst die Besucher herzlich willkommen, und dankt ihnen im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Interesse, das sie durch ihr Erscheinen an der Dätwyler Holding AG bekunden.

Einen besonderen Gruss entbietet er den Vertretern des Regierungsrats des Kantons Uri, Landammann Josef Arnold und Volkswirtschaftsdirektor Isidor Baumann. Weiter begrüsst er den Gemeindepräsidenten von Schattdorf, Beat Walker, und den Vertreter des Gemeinderats Altdorf Thomas Ziegler.

Für Ulrich Graf ist es eine besondere Freude, dass neben dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung und den Geschäftsleitungen verschiedener Konzernbereiche auch der vor Jahresfrist ernannte Ehrenpräsident Roland Zimmerli und unser langjähriges Ehrenmitglied Max Dätwyler anwesend sind.

Einen besonderen Gruss richtet Ulrich Graf an die Lernenden des Abschlussjahres. Sie symbolisieren unseren Glauben an die Zukunft. Er freut sich zusätzlich über die Anwesenheit der Berufsmaturaklasse 3 mit ihrem Klassenlehrer Kurt Bissig. Im Rahmen ihrer Wirtschaftsprojekttag wohnen sie der Generalversammlung bei.

Ulrich Graf weist darauf hin, dass er die heutige Veranstaltung im Gegensatz zu den Vorjahren in einer leicht abgeänderten Form abwickeln wird. Zuerst werde er die Formalien regeln, welche sowohl für die Sonderversammlung der Inhaberaktionäre als auch für die 48. Generalversammlung Gültigkeit haben. Dann werde die Sonderversammlung durchgeführt, gefolgt von der 48. ordentlichen Generalversammlung. Ulrich Graf erklärt, dass bezüglich Sonderversammlung dem Verwaltungsrat die Aufgabe obliege, diese zu organisieren. Deshalb werde er den formellen Ablauf für beide Versammlungen gleich halten.

Ulrich Graf hat als Präsident des Verwaltungsrats gemäss Artikel 11 der Statuten den Vorsitz inne und erklärt die Versammlungen als eröffnet.

Formalien

Vor Inangriffnahme der Traktanden macht der Vorsitzende die folgenden formellen Feststellungen:

- Zu beiden Versammlungen ist gemäss Gesetz und Statuten im Schweizerischen Handelsamtsblatt eingeladen worden, nämlich am 5. April 2006. Sie können über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte beschliessen.
- Der Geschäftsbericht 2005 mit Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung und den Berichten der Revisionsstelle und des Konzernprüfers sowie die Anträge des Verwaltungsrats sind ab 5. April 2006 den Aktionärinnen und Aktionären am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht aufgelegt worden. Der Geschäftsbericht konnte dort angefordert werden.
- Zur heutigen Sonderversammlung der Inhaberaktionäre sowie zur 48. ordentlichen Generalversammlung wurde somit form- und fristgerecht eingeladen.
- Aufgrund der vom Verwaltungsrat im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 22. Februar 2006 publizierten Aufforderung zur Eingabe von Traktandierungsbegehren sind keine Anträge eingegangen. Die Versammlungen haben deshalb ausschliesslich Beschlüsse innerhalb der Traktandenliste zu fällen.
- Der Gang der Verhandlungen wird wie üblich aufgezeichnet.

Ulrich Graf weist auf weitere Formalitäten hin:

- Das Protokoll wird von Silvio A. Magagna, CFO und Sekretär des Verwaltungsrates, geführt.
- Die Revisionsstelle und der Konzernprüfer PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, sind durch René Rausenberger, leitender Revisor, und Beat Schwendener vertreten.
- Für Traktandum 5 der Generalversammlung "Statutenänderung" ist Barbara Merz Wipfli, Rechtsanwältin und Notarin, anwesend. Sie übernimmt die Beurkundung.
- Zu Stimmenzählern ernennt der Vorsitzende Sigmund Gisler, Mitglied der Direktion, Credit Suisse, Altdorf, sowie Fredi Russi, Geschäftsleitungsmitglied und Bereichsleiter Firmenkunden bei der Urner Kantonalbank. Die vorgeschlagenen Herren werden gebeten, sich kurz zu erheben. Ulrich Graf dankt für deren Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen, und geht davon aus, dass die Versammlung mit diesen Ernennungen einverstanden ist. Dies ist der Fall.
- Ulrich Graf überträgt Sigmund Gisler und Fredi Russi gemeinsam den Vorsitz über das Stimm- und Wahlbüro, das unter der Leitung von Paul Infanger steht.
- Das Protokoll der 47. ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 2005 liegt beim Sekretär der Versammlung zur Einsichtnahme auf.
- Das Protokoll der heutigen Sonderversammlung und der Generalversammlung wird gemäss Statuten durch die Unterschriften des Protokollführers, der Stimmenzähler und des Präsidenten des Verwaltungsrats genehmigt. Es kann ab 1. Juni 2006 bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG eingesehen werden. Zum gleichen Zeitpunkt wird es auch auf der Dätwyler Website aufgeschaltet.

- Depotvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter sind gemäss Art. 689e des Schweizerischen Obligationenrechtes verpflichtet, dem Versammlungsleiter die Anzahl und die Art der von ihnen vertretenen Aktien bekanntzugeben. Ulrich Graf bittet deshalb allfällige Depotvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter, welche diese Angaben noch nicht gemeldet haben, dies beim Stimm- und Wahlbüro nachzuholen, damit die definitive Präsenzliste erstellt werden kann.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass in der Sonderversammlung nur die Inhaberaktionäre stimmberechtigt sind. In der Generalversammlung sind beide Aktientypen – Namen- und Inhaberaktien – stimmberechtigt.

Weiter teilt er mit, dass bei Abstimmungen und Wahlen in beiden Versammlungen Art. 12 der Statuten als Richtschnur angewendet wird. Gemäss Art. 12 erfolgen die Abstimmungen und Wahlen der Statuten offen, es sei denn, dass die Versammlungen eine geheime Abstimmung beschliesst oder der Vorsitzende dies anordnet. Er behält sich vor, je nach Situation die schriftliche Durchführung von Wahlen oder Abstimmungen anzuordnen.

Bei offenen Abstimmungen wird nach herkömmlicher Praxis das Händemehr festgestellt, solange die Mehrheitsverhältnisse eindeutig ersichtlich sind.

Aktionärinnen und Aktionäre, die zu den einzelnen Traktanden das Wort zu ergreifen wünschen, werden jeweils Gelegenheit haben, ihre Voten zu den entsprechenden Traktanden nacheinander vorzutragen. Anschliessend wird zu den aufgeworfenen Fragen Stellung bezogen. Ulrich Graf bittet alle Rednerinnen und Redner ihren Namen und ihren Wohnort zu nennen und ihre Voten auf das Wesentliche und ausschliesslich auf das jeweils zu behandelnde Geschäft zu beschränken.

Somit beendet der Vorsitzende den Teil Formalien, der für beide Versammlungen gilt, und leitet über zur Sonderversammlung der Inhaberaktionäre.

Sonderversammlung der Inhaberaktionäre

Einziges Traktandum:

Bestimmung des Vertreters der Inhaberaktionäre, welcher der Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen wird.

Ulrich Graf legt dar, dass die Sonderversammlung der Inhaberaktionäre ein einziges Traktandum umfasst: Die Inhaberaktionäre sind aufgefordert, zuhanden der Generalversammlung einen Vertreter zur Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen.

Der Vorsitzende macht einleitend einige Erläuterungen zu diesem Traktandum der Sonderversammlung. Die dabei angesprochenen Themen werden auf die Leinwand projiziert. Es geht unter anderem um die gesetzliche Ausgangslage, um die Handhabung bei Dätwyler sowie um die Stimmberechtigung.

Zur gesetzlichen Ausgangslage zeigt Ulrich Graf auf der Leinwand den Wortlaut von Artikel 709 des Obligationenrechts. Er erläutert, dass Aktiengesellschaften, die über mehrere Kategorien von Aktien verfügen, für jede Aktienkategorie mindestens einen Vertreter in den Verwaltungsrat aufnehmen müssen. Diese Bestimmung wurde erst mit der Aktienrechtsreform im Jahr 1991 detaillierter geregelt.

Bis anhin haben wir bei Dätwyler diese Unterscheidung von Vertretern der zwei Aktienkategorien im Verwaltungsrat nicht nachvollzogen. Wir waren der Auffassung, dass bei uns alle Verwaltungsräte das übergeordnete Gesamtinteresse des Unternehmens und damit den Willen aller Aktionäre wahrgenommen haben. In letzter Zeit haben Inhaberaktionäre die Zuwahl eines Verwaltungsrats als Vertreter der Inhaberaktionäre aufgebracht, letztmals an der Generalversammlung 2005. Der Verwaltungsrat hat beschlossen diesem Begehren nachzukommen und hat sich mit den Inhaberaktionären auf einen Kandidaten geeinigt.

Ulrich Graf zeigt auf, dass die Aufgabe der Sonderversammlung die Vorwahl eines Vertreters der Inhaberaktionäre ist. Bei dieser Vorwahl sind nur die Inhaberaktionäre stimmberechtigt. Dieser vorgewählte Kandidat ist durch die ordentliche Generalversammlung definitiv zu wählen.

Der zukünftige Mandatsträger wird als Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Der Vorsitzende erläutert, dass der Mandatsträger als Vertreter der Inhaberaktionäre den Verwaltungsräten der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG nicht angehören wird. Trotzdem wird er über dieselben Informationen wie alle anderen Verwaltungsräte verfügen und ohne Ausnahmen an allen Verwaltungsratssitzungen teilnehmen.

Nach Konsultation mit betroffenen Inhaberaktionären schlägt der Verwaltungsrat den Inhaberaktionären Dr. Ernst Lienhard als Kandidat vor. Ulrich Graf bittet Ernst Lienhard, sich kurz zu erheben. Anschliessend stellt er den Kandidaten der Versammlung kurz vor.

Ernst Lienhard ist Verwaltungsrat der börsenkotierten Hügli Holding AG sowie verschiedener schweizerischer Familiengesellschaften. Zudem ist er Mitglied diverser Verwaltungsräte von Schweizer Tochtergesellschaften ausländischer Konzerne. Ernst Lienhard war über 30 Jahre für die Credit Suisse tätig und verbrachte mehrere Auslandjahre in Paris, Peru, New York und Bahamas. Sodann war er bis zu seiner Pensionierung 2004 für das Kommerzgeschäft mit Schweizer Grosskunden verantwortlich. Er studierte Bankwirtschaft an der Universität St. Gallen und promovierte zum Dr. oec. HSG. Zusätzliche Studien absolvierte er am IMD in Lausanne und an der Wharton University in Philadelphia. Aufgrund seiner Erfahrungen bringt er wertvolles finanztechnisches Know-how in den Dätwyler Verwaltungsrat ein. Ernst Lienhard ist Schweizer

Staatsangehöriger, ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und hat vor acht Tagen seinen 60. Geburtstag gefeiert.

Zur Frage der Stimmberechtigung erklärt der Vorsitzende, dass ausser den Inhaber Vorratsaktien der Dätwyler Holding AG alle Inhaberaktien stimmberechtigt sind.

Antrag des Verwaltungsrats:

Ernst Lienhard als Vertreter der Inhaberaktionäre zu benennen und der Generalversammlung zur Wahl in den Verwaltungsrat für eine Amtsdauer von vier Jahren vorzuschlagen.

Der Präsident gibt zu diesem Antrag das Wort frei. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Es folgt die Bekanntgabe der Präsenz durch Silvio A. Magagna, CFO und Sekretär des Verwaltungsrats.

Anwesend sind 156 Inhaberaktionäre mit 61'028 Stimmen sowie 1 Namenaktionär mit 220'000 Stimmen. Dies entspricht 85.2% der vertretungsberechtigten 329'700 Stimmen. Einzelne Aktionäre vertreten 10'528 Inhaberaktien. Durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Dr. Franz-Xaver Muheim sind im Sinn von Art. 689d OR 5'088 Inhaberaktien vertreten. Durch Depotvertreter sind im Sinn von Art. 689d OR 3'359 Inhaberaktien und durch Organe oder abhängige Personen im Sinn von Art. 689c OR 42'053 Inhaberaktien vertreten. Die Präsenzliste liegt dem Protokoll bei (Beilage 1).

Der Präsident schreitet zur Wahl: In offener Wahl wird Ernst Lienhard ohne Gegenstimmen als Vertreter der Inhaberaktionäre benannt und der Generalversammlung zur Wahl in den Verwaltungsrat für eine Amtsdauer von vier Jahren vorgeschlagen.

Mit der Gratulation an Ernst Lienhard zur erfolgreichen Wahl durch die Inhaberaktionäre schliesst Ulrich Graf die Sonderversammlung der Inhaberaktionäre und leitet über zur 48. ordentlichen Generalversammlung der Dätwyler Holding AG.

48. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Dätwyler Holding AG

Die Tagesordnung wird auf die Leinwand projiziert und ist in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt.

Traktandum 1:

Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2005, Berichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers

Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2005 konnten ab 5. April 2006 bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG eingesehen werden. Die Anträge des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns wurden mit der Einladung zur Generalversammlung bekanntgegeben. Der Geschäftsbericht liegt am Saaleingang auf. Der Grossteil der Aktionärinnen und Aktionäre ist im Besitze desselben.

Die Versammlung erklärt sich auf Vorschlag des Vorsitzenden mit dem Verzicht auf das Verlesen des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung einverstanden.

Die Medien, die an der Pressekonferenz der Konzernleitung vom 30. März 2006 über den Abschluss orientiert wurden, haben diesen ausführlich kommentiert. Der Geschäftsbericht erläutert im Detail unsere Tätigkeiten und deren Resultate im Jahr 2005. Wie wir strukturiert sind und welches unsere Arbeitsweise ist, kann diesem Bericht im Abschnitt Corporate Governance auf den Seiten 31 bis 39 entnommen werden. Der Präsident verweist darauf, dass Dätwyler zu denjenigen Unternehmen gehört, welche bei den Corporate Governance Richtlinien der Schweizer Börse einen Erfüllungsgrad von 100% erreichen.

Ulrich Graf weist in seiner Präsidialadresse darauf hin, dass bei Dätwyler sowohl das Resultat 2005 als auch die Strategieüberprüfung Anlässe zur Freude seien. 2005 sei es gelungen die Ertragskraft in allen Bereichen markant zu stärken. Der Reingewinn stieg um über 60%. Die Resultatverbesserung basiere weitgehend auf Restrukturierungsprojekten zur Schliessung operativer Lücken. Trotz hoher Rohstoffpreise habe Dätwyler 2005 auch von konjunkturellem Rückenwind profitiert. Zusätzlich lag das Vergleichsjahr 2004 auf einem eher bescheidenen Niveau. Für die Urner Betriebe blieben die Herausforderungen trotz starken Verbesserungen unverändert hoch. Die Strategieüberprüfung habe gezeigt, dass die Dätwyler Gruppe über eine solide Basis mit attraktivem Wachstumspotenzial in den bearbeiteten Märkten verfügt. Als Multi-Nischenplayer bearbeitet Dätwyler Marktsegmente mit Wachstumspotenzial, Differenzierungsmöglichkeiten und Eintrittsbarrieren. Durch überdurchschnittliches organisches Wachstum, durch Steigerung der EBIT-Marge sowie durch wertsteigernde Akquisitionen will Dätwyler den Gewinn in Zukunft über dem Marktdurchschnitt steigern. Aufgrund der strategischen Vorgaben gelinge es Dätwyler, die Brücke zwischen Fokussierung und Diversifikation zu schlagen. Ulrich Graf dankt allen Führungskräften und Mitarbeitenden für ihr Engagement, ihre Identifikation und ihre Kundenorientierung. In einer nächsten Phase werde es darum gehen, die Marktposition von Dätwyler durch konsequente Umsetzung der Strategie weiter zu stärken. Abschliessend betont Ulrich Graf die grosse Bedeutung, die Dätwyler der finanziellen und führungsmässigen Unabhängigkeit zumisst.

Der vollständige Text des Referats von Ulrich Graf liegt dem Protokoll bei (Beilage 2).

Dr. Paul J. Hälg, CEO der Dätwyler Gruppe, kommt in seinem Rückblick und Ausblick der Dätwyler Gruppe etwas detaillierter auf die gestärkte Ertragskraft des Konzerns zu sprechen. Dabei erläutert er auch den Einfluss der Sonderabschreibungen. Der Rückblick auf das Jahr 2005 fällt in allen fünf Konzernbereichen positiv aus. In allen Bereichen hätten Preiserhöhungen für Rohstoffe oder Sonderabschreibungen noch bessere Resultate verhindert. Trotz den vielfältigen

Fortschritten ortet Paul Hälg in allen Konzernbereichen weiteres Verbesserungspotenzial. Dies kommt auch in den Prioritäten für das laufende Jahr 2006 zum Ausdruck. Die Restrukturierungsprojekte sollen weitgehend abgeschlossen werden. Der Konzernbereich Kabel+Systeme soll wenn immer möglich in die Gewinnzone zurückkehren. Die Chancen dazu stehen gemäss Paul Hälg nicht schlecht. Weiter soll der Fokus noch konsequenter auf attraktive Nischen gerichtet sowie die Kundenorientierung und die Produktinnovation forciert werden. Dätwyler sei nun auch finanziell und organisatorisch wieder bereit für Akquisitionen in den bestehenden Geschäftsfeldern. Zur Unterstützung der Strategieumsetzung und der Wachstumsprojekte würden adäquate Führungsinstrumente eingeführt. Das neue Jahr sei gut angelaufen und Paul Hälg ist zuversichtlich, dass Umsatz und Ertrag im Vergleich zu 2005 gesteigert werden können.

Die Ausführungen von Paul J. Hälg werden in Beilage 3 wiedergegeben.

Zurückkommend auf Traktandum 1 gibt der Vorsitzende bekannt, dass als Revisionsstelle und Konzernprüfer der Gesellschaft die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, geamtet hat. Der Bericht der Revisionsstelle ist auf Seite 82, jener des Konzernprüfers auf Seite 90 des Geschäftsberichts zu finden. Die Revisionsstelle und der Konzernprüfer haben mitgeteilt, dass sie zu ihren Berichten keine Ergänzungen anzubringen haben. Die Vertreter der Revisionsstelle stehen jedoch zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre werden keine Fragen an die Vertreter der Revisionsstelle gestellt. Der Präsident dankt der Revisionsstelle und dem Konzernprüfer für die zuverlässige Arbeit und die sorgfältige Berichterstattung.

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2005 in Übereinstimmung mit der Revisionsstelle.

Der Präsident gibt das Wort frei zum Geschäftsbericht, bestehend aus Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung.

Das Wort wird von Edgar Weibel, Baar, verlangt:

Edgar Weibel zeigt sich überrascht über die Entschädigung, welche an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ausgerichtet werden. In letzter Zeit habe man in diesem Zusammenhang ja von ungeheuren Summen gehört. Bei Dätwyler würden diese Leute sehr günstig arbeiten. Er hoffe sehr, dass jemand die Entschädigung noch ein wenig aufbessern werde, damit noch bessere Ergebnisse erzielt werden können.

Ulrich Graf dankt Herrn Weibel für das Votum. Er folgert, dass dies keine Aufforderung dafür ist, dass die Saläre erhöht werden.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

In offener Abstimmung werden der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2005 ohne Gegenstimmen genehmigt.

Traktandum 2:**Entlastung des Verwaltungsrats**Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005 Entlastung zu erteilen.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass alle Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsleitung teilgenommen haben, sich in Übereinstimmung mit Art. 695 OR der Stimme zu enthalten haben.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrates ohne Gegenstimmen genehmigt.

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären im Namen des Verwaltungsrats ganz herzlich für das ausgesprochene Vertrauen.

Traktandum 3:**Verwendung des Bilanzgewinns**

Die Dätwyler Holding AG weist einen Bilanzgewinn von 43.8 Mio. Franken aus. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung in Weiterführung der bisherigen Dividendenpolitik die Ausschüttung einer Dividende von 18%. Dies entspricht 18 Franken pro Namenaktie mit Nominalwert von 100 Franken und 90 Franken pro Inhaberaktie von nominal 500 Franken.

Der Antrag des Verwaltungsrates ist in der Einladung zur Generalversammlung auf Seite 1 abgedruckt. Er ist im Geschäftsbericht auf Seite 89 zu finden und wird den Anwesenden durch Projektion auf die Leinwand sichtbar gemacht. Die Revisionsstelle bestätigt in ihrem Bericht, dass dieser Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten entspricht.

Bei Annahme dieses Antrages wird die Dividende für das Geschäftsjahr 2005 mittels Coupon Nr. 21 ab 28. April 2006 ausbezahlt.

Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn der Dätwyler Holding AG von CHF 43'758'928.55 wie folgt zu verwenden:

- Dividende von 18%, d.h.	
je CHF 18.-- pro Namenaktie von nom. CHF 100.--	CHF 3'960'000.00
je CHF 90.-- pro Inhaberaktie von nom. CHF 500.--	CHF 9'900'000.00
- Zuweisung an die Spezialreserve	CHF 29'500'000.00
- Vortrag auf neue Rechnung	<u>CHF 398'928.55</u>
Total	CHF 43'758'928.55

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird dem Antrag des Verwaltungsrats betreffend die Verwendung des Bilanzgewinns ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Traktandum 4:
Wahlen

4.1 Wahlen in den Verwaltungsrat

4.1.1 Wahl des Vertreters der Inhaberaktionäre in den Verwaltungsrat.

Die vorgängig durchgeführte Sonderversammlung der Inhaberaktionäre hat Ernst Lienhard als Vertreter der Inhaberaktionäre zur Wahl durch die Generalversammlung vorgeschlagen.

Die Versammlung erklärt sich auf Vorschlag des Vorsitzenden mit dem Verzicht auf weitere Ausführungen einverstanden.

Antrag des Verwaltungsrats:

Der von der Sonderversammlung der Inhaberaktionäre zur Wahl vorgeschlagene Ernst Lienhard sei als Vertreter der Inhaberaktionäre für eine Amtsdauer von vier Jahren in den Verwaltungsrat zu wählen.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats bei 10 Enthaltungen (durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689d OR) mit allen übrigen Stimmen – ohne Gegenstimmen – genehmigt.

Ulrich Graf gratuliert Herrn Ernst Lienhard zur erfolgreichen Wahl und heisst ihn im Verwaltungsrat herzlich willkommen. Die Stimmzähler bittet er, die enthaltenen Stimmen einzeln aufzunehmen.

4.1.2 Wiederwahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrats

Mit dem heutigen Tag endet die Amtsdauer der Herren Ulrich Dätwyler, Hans R. Rüegg, Werner Inderbitzin und Franz Steinegger.

Dr. Ulrich Dätwyler stellt sich aufgrund neuer zeitintensiver Verpflichtungen nicht zur Wiederwahl.

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl der Herren Hans R. Rüegg, Werner Inderbitzin und Franz Steinegger für eine weitere Amtszeit von vier Jahren.

Die Versammlung erklärt sich auf Vorschlag des Vorsitzenden mit der Globalwahl der drei vorgeschlagenen Herren einverstanden.

Das Wort wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats ohne Gegenstimmen einstimmig genehmigt.

Ulrich Graf gratuliert den drei Herren zur Wiederwahl.

Gemäss Art. 16 der Statuten konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Dieser hat vorgängig beschlossen, dass Ulrich Graf weiterhin die Funktion des Präsidenten innehaben wird und dass Hans R. Rüegg unverändert als Vizepräsident walten wird.

4.2 Wahl der Revisionsstelle und des Konzernprüfers

Gemäss Art. 21 der Statuten werden Revisionsstelle und Konzernprüfer von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die siebenjährige Amtszeit von René Rausenberger als Mandatsleiter abgelaufen ist. Seine Funktion wird im Rotationsverfahren durch ein anderes Direktionsmitglied von PricewaterhouseCoopers übernommen. Ulrich Graf dankt René Rausenberger für seine geradlinige und umsichtige Art, mit der er uns während seiner siebenjährigen Tätigkeit für Dätwyler begleitet hat.

Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat beantragt, der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, die Mandate als Revisionsstelle und Konzernprüfer für ein weiteres Amtsjahr zu übertragen, d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2006.

Für den Fall der Erteilung der Mandate an die PricewaterhouseCoopers AG liegt der Versammlung deren Annahmeerklärung (Beilage 4) vor.

Das Wort wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats bei 6 Enthaltungen (durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689d OR) mit allen übrigen Stimmen – ohne Gegenstimmen – genehmigt.

Ulrich Graf gratuliert der PricewaterhouseCoopers AG zur Wahl.

Traktandum 5: **Statutenänderung**

Einleitend hält der Vorsitzende folgende Punkte fest:

- Das Protokoll über die Beschlussfassung zum Traktandum 5 Statutenänderung wird von der beurkundenden Notarin, Frau Barbara Merz Wipfli, geführt, da jede Änderung der Statuten einer öffentlichen Urkunde bedarf.
- Die gültigen Statuten wurden letztmals per 1. Juni 1992 im Rahmen der Einführung des neuen Aktienrechts revidiert.

Anhand von vier Folien, die auf die Leinwand projiziert werden, zeigt der Präsident die Statutenänderungen im Detail auf. In der linken Spalte sind die betroffenen Artikel, in der mittleren Spalte der bisherige Text und in der rechten Spalte, farbig hinterlegt, der neue Wortlaut ersichtlich.

Die erste Folie dokumentiert die Änderungen in den Artikeln fünf, sechs und sieben. Es handelt sich durchwegs um Präzisierungen und kosmetische Änderungen.

Auf der zweiten Folie sind die Änderungen im Artikel acht ersichtlich. Hier handelt es sich um Präzisierungen im Traktandierungsrecht.

Folie drei zeigt die Änderungen in Artikel 13 und 14. Beim Artikel 13 handelt es sich um eine weitere Präzisierung. Mittels Artikel 14 wird OR 709 in den Statuten umgesetzt.

Beim Artikel 21, auf der vierten Folie im Detail dargestellt, handelt es sich ebenfalls um kosmetische Änderungen.

Die vier Folien mit dem detaillierten Wortlaut der Statutenänderungen liegen dem Protokoll als Beilage 5 bei.

Ulrich Graf verweist darauf, dass die Statuten im Übrigen unverändert bleiben. Die anwesende Rechtsanwältin und Notarin, Frau Barbara Merz Wipfli, hat den Vorsitzenden wissen lassen, dass die vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Änderungen die materielle Rechtslage nicht verändern. Weiter entspricht die vorgeschlagene Statutenrevision dem Gesetz. Sie wurde einer Vorprüfung durch das Handelsregisteramt Uri unterzogen. Frau Merz Wipfli hat als Notarin nichts weiteres dazu beizufügen. Sie steht der Versammlung für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Das Wort wird nicht verlangt.

Antrag des Verwaltungsrats:

Die Statuten der Gesellschaft sind wie im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 5. April 2006 publiziert zu ändern.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats bei 16 Enthaltungen (durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689d OR) mit allen übrigen Stimmen – also ohne Gegenstimmen – genehmigt.

Der Vorsitzende bittet die Stimmzähler, die enthaltenen Stimmen einzeln aufzunehmen, und verweist darauf, dass die neuen Statuten am Ausgang bereit liegen. Sie sind auch auf der Website www.daetwyler.ch aufgeschaltet und können bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG bezogen werden.

Vor Abschluss der Generalversammlung hält Ulrich Graf eine kurze Laudatio für den scheidenden Verwaltungsratskollegen Dr. Ulrich Dätwyler.

Ulrich Dätwyler wurde 1998 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Gruppe gewählt. Dass sein Familienname und unser Unternehmensname identisch sind, ist Zufall. Kein Zufall ist es, dass Ulrich Dätwyler immer wieder der Brückenschlag zwischen Finanzen und Unternehmensführung gelungen ist. Mit seiner Erfahrung als CFO und CEO hat er eine wertvolle Kombination in den Verwaltungsrat eingebracht. Während vier Jahren hat er auch im Audit Committee durch seine ruhige, geradlinige und analytische Art überzeugt. Ulrich Dätwyler ist es gelungen, seine Liebe zum Detail mit dem Blick für das Strategische zu kombinieren. Ulrich Graf bedauert seinen Rücktritt sehr, hat aber Verständnis, dass sich Ulrich Dätwyler auf eine neue zeitintensive Beanspruchung konzentrieren will. Es ist Ausdruck seiner Gewissenhaftigkeit, dass er nur Mandate annimmt, für die er auch über genügend Zeit verfügt. In diesem Sinn wünscht der Präsident Ulrich Dätwyler auch in Zukunft viel Befriedigung bei seiner anspruchsvollen Tätigkeit.

Ulrich Graf verweist darauf, dass die Blumenbouquets für Frau Dätwyler sowie für Frau Lienhard und Frau Rausenberger nach Hause geschickt werden.

Ordnungshalber weist der Vorsitzende darauf hin, dass das Protokoll der Sonderversammlung der Inhaberaktionäre und der Generalversammlung gemäss den Statuten durch die Unterschriften des Protokollführers, der Stimmzähler und des Verwaltungsratspräsidenten genehmigt wird. Mit dem Hinweis auf die nächste Generalversammlung, die am 24. April 2007 um 17.00 Uhr im theater (uri) stattfinden wird, schliesst der Vorsitzende die Generalversammlung. Einen besonderen Dank richtet Ulrich Graf an das Quintett der Brassband Uri für ihre musikalischen Einlagen.

Ulrich Graf lädt alle Anwesenden zum Nachtessen in das Personalrestaurant Uristier der Dätwyler AG ein, dankt allen nochmals für ihr Erscheinen und Interesse, wünscht einen vergnüglichen Abend und erklärt die Versammlung um 18.05 Uhr für beendet.

Altdorf, 5. Mai 2006

Der Präsident:

sig. Ulrich Graf

Der Protokollführer:

sig. Silvio A. Magagna

Die Stimmzähler:

sig. Sigmund Gisler
Credit Suisse, Altdorf
Mitglied der Direktion

sig. Fredi Russi
Urner Kantonalbank
Mitglied der Geschäftsleitung
und Leiter Firmenkunden

Beilagen:

1. Präsenzliste
2. Präsidialadresse von Ulrich Graf, Verwaltungsratspräsident
3. Referat von Dr. Paul J. Hälg, CEO, Rück- und Ausblick Dätwyler Gruppe
4. Annahmeerklärung der PricewaterhouseCoopers AG
5. Folien mit detailliertem Wortlaut der Statutenänderungen